



Microsoft Dynamics NAV

KINDERMANN TCV GmbH

Dokumentation zur

**XRechnung
(Rechnungen & Gutschriften im Verkauf)**

für

Microsoft[®] Dynamics NAV / Business Central
für die Versionen ab NAV 2009 bis Business Central 14

Version	Datum	Name	Kapitel	Änderungsgrund
1.1	13.11.2020		Alle	Erstellt



Inhaltsverzeichnis

1 ALLGEMEIN	1
1.1 Ausgangssituation	1
1.2 Begriffsklärungen	2
1.3 Struktur der XRechnung	2
2 DIE EINRICHTUNG	4
2.1 Firmendaten	4
2.2 Verkäufer	4
2.3 Leitweg-ID	5
2.4 Länder-/Regionscode	6
2.5 Einheiten	6
2.6 Steuerkategorien	7
2.7 Zahlungsformcodes	7
3 ANWENDUNG	8
3.1 Vorbereitung	8
3.2 Erstellung der XRechnung	8
3.3 Umgang mit Skonto	9
3.4 Zugesagte Erweiterung	9
4 IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK	10



Zeichen- und Syntax-Erläuterung

BEISPIEL AUS DEM TEXT

ERLÄUTERUNG

"Verantwortlich" oder
"Name"

Bezeichnet das Feld eines Kartenformulars / Page
oder die Spalte eines Tabellenformulars.

Register Allgemein

Bezeichnet das Kartei-Register eines Karten-
formulars oder einer Page.

<Immer> oder <Nie>

Bezeichnet die Option eines Optionsfeldes.

Ansicht / Spalte anzeigen...

Bezeichnet einen Menüpunkt / Untermenüpunkt,
entweder aus der Menüleiste von Microsoft
Dynamics NAV / BC oder aus dem Hauptmenü.

F3 oder **Alt + D**

Bezeichnet eine Taste oder Tastenkombination,
die auf der Tastatur gedrückt werden kann, um
eine bestimmte Aktion auszuführen.

Abbrechen

Bezeichnet den Button eines Formulars, der
betätigt werden soll.

Funktion ▼ / *Debitor erstellen...*

Bezeichnet den Menübutton eines Formulars und
das entsprechende Untermenü.



1 Allgemein

Für alle Unternehmen, die mit Bundesbehörden arbeiten, wird ab dem 27.11.2020 die elektronische Rechnung über einen XML-basierten Datenaustausch zur Pflicht. In 2021 folgen dann die Bundesländer und weitere öffentlicher Auftraggeber.

Die Rechnungen sind nach streng definierten Formatvorgaben (XRechnung) bei den öffentlichen Auftraggebern / Behörden elektronisch einzureichen, ansonsten werden diese abgelehnt.

Es werden Rechnungen nur noch als gültig betrachtet, wenn sie in einem strukturierten elektronischen Format (XML) ausgestellt werden. Diese Definition bedeutet auch, dass für Menschen lesbare Formate wie PDF, DOC, JPG nicht mehr als gültige elektronische Rechnungen akzeptiert werden.

Das von uns entwickelte Modul bietet Ihnen eine pragmatische und einfach umzusetzende Möglichkeit, zur Erstellung der XRechnungs-konformen XML-Dateien direkt aus den gebuchten Vorgängen. Anschließend können Sie die Dateien in das von der empfangenden Behörde vorgesehene Portal hochladen oder diese Dateien per E-Mail versenden.

1.1 Ausgangssituation

Die Bundesregierung hat am 6. September 2017 die Verordnung über die elektronische Rechnungsstellung im öffentlichen Auftragswesen des Bundes (kurz: E-Rechnungs-Verordnung) beschlossen. Diese Verordnung tritt am 27.11.2020 in Kraft.

Danach dürfen Rechnungen und Gutschriften nur noch in fest definierter Art (XRechnung) und nur noch in elektronischer Form bei den öffentlichen Auftraggebern / Behörden eingereicht werden, ansonsten werden diese abgelehnt.

Die bisher gültige sogenannte „Mehrwertsteuerrichtlinie“ (Richtlinie 2014/45/EG) nach der Rechnungen in beliebigen elektronischen Formaten verschickt werden können, ist damit hinfällig.

Damit endet die in vielen europäischen Ländern gängige Praxis, elektronische Rechnungen im PDF-Format zu verschicken.

Im Rahmen der „Richtlinie über die elektronische Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen (Richtlinie 2014/55/EU) wurden die Anforderungen geändert. Seitdem werden nur noch Rechnungen als gültig betrachtet, wenn sie in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt werden. Somit werden für Menschen lesbare Formate wie PDF, TIFF oder JPEG nicht als gültige elektronische Steuerrechnungen akzeptiert.

Zukünftig müssen alle Rechnungen ab einer Höhe von 1.000 Euro in einem einheitlichen elektronischen Format an öffentliche Auftraggeber übermittelt werden.

Die Bestimmungen und Einzelheiten finden sie in der EU-Richtlinie 2014/55/EU.

Der definierte Standard enthält die Elemente, die eine elektronische Rechnung zwingend enthalten muss. Diese Datenelemente müssen somit auch zwingend in allen nationalen Standards enthalten sein, um einen europaweiten Austausch sicherzustellen.

Außerhalb dieser Datenelemente können aber weitere Datenfelder ergänzt werden, um dann doch wieder länderspezifische Besonderheiten abzubilden. Bereits heute zeichnet sich ab, dass es in jedem Mitgliedsstaat eigene Ausprägungen der europäischen Norm geben wird. Dies soll dann durch eine sog. Core Invoice Usage Specification (CIUS) konkretisiert/ergänzt werden.



1.2 Begriffsklärungen

Bei der Wahl des strukturierten Datenformats ist zu berücksichtigen, dass die Europäische Norm (EN 16931) eingehalten wird. In Deutschland sind das aktuell die Datenformate XRechnung 2.0 und ZUGFeRD 2.1.1. Beide sind mit der Norm kompatibel und vom deutschen IT-Planungsrat als elektronische Rechnung genehmigt.

XRechnung

XRechnung ist (analog zum EDI) ein strukturiertes Datenformat ohne PDF-Visualisierung. Das Rechnungsdokument als solches kann der Nutzer durch das rein strukturierte Datenmodell nicht ohne weiteres lesen.

ZUGFeRD

ZUGFeRD war die Idee für ein hybrides Rechnungsformat aus Deutschland, das aus einer visuellen Darstellung und einer strukturierten XML-Datei besteht. ZUGFeRD konnte sich nicht durchsetzen.

PEPPOL

PEPPOL (Pan-European Public Procurement OnLine) ist ein Netzwerk zur automatisierbaren Übermittlung von elektronischen Dokumenten wie XRechnungen. PEPPOL realisiert die Übertragung der Daten. Besonders gut geeignet ist PEPPOL, wenn regelmäßig viele Rechnungen an öffentliche Behörden gestellt werden. Die Behörden sollen das PEPPOL-Netzwerk unterstützen.

In den meisten Systemen ist die Kommunikationsform per E-Mail bereits vorhanden und kann bzw. sollte für die Übermittlung der Daten verwendet werden.

Aktuell ist noch nicht abschließend und verbindlich geklärt, wer welchen Übertragungsweg unterstützt bzw. akzeptiert.

1.3 Struktur der XRechnung (Erläuterung)

Damit eine XRechnung von einem öffentlichen Auftraggeber verpflichtend angenommen und verarbeitet wird, muss die elektronische Rechnung nicht nur das vorgegebene Datenmodell (europäische Norm für die elektronische Rechnungsstellung) abbilden. Sie muss darüber hinaus einer der veröffentlichten Syntaxen entsprechen. Die XRechnungen sind nach bestimmten Formatvorgaben bei den öffentlichen Auftraggebern / Behörden elektronisch einzureichen, ansonsten werden diese abgelehnt.

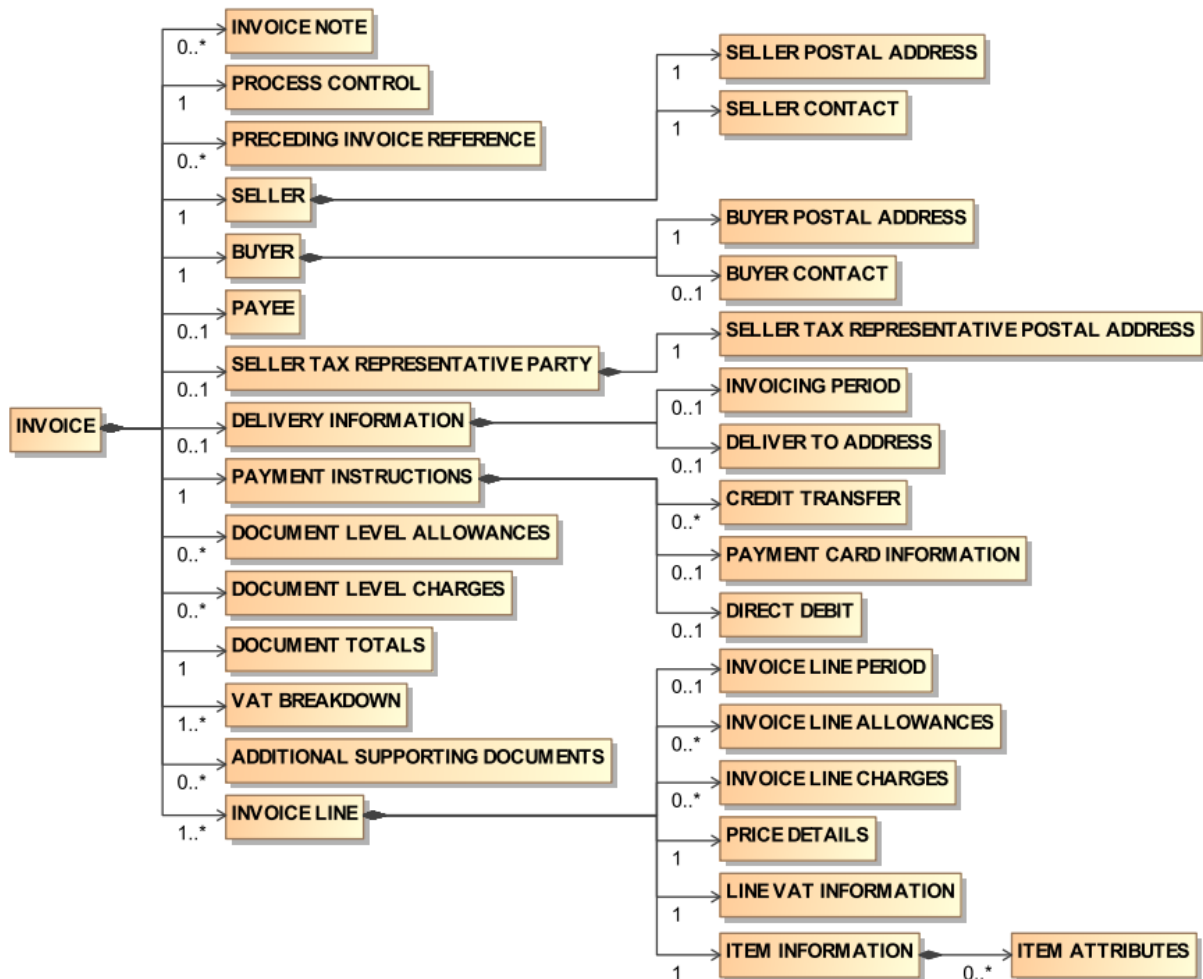
Das Datenmodell des Standards XRechnung beschreibt die Informationselemente einer Rechnung. Informationselemente (z.B. „BUYER“) können wiederum aus Informationselementen bestehen (z.B. „Buyer name“, „BUYER CONTACT“ und weiteren). Ein Informationselement, das aus Informationselementen besteht, wird als Gruppe von Informationselementen bezeichnet. Der Name einer solchen Gruppe ist durchgehend in Großbuchstaben notiert.

Andere Informationselemente (z.B. „Buyer name“) basieren direkt auf einem Datentyp (z.B. „Text“). Ihre Namen weisen auch Kleinbuchstaben auf. Jedes Informationselement besitzt ein Pendant mit gleicher Kennung und gleichem Namen im semantischen Datenmodell der EN 16931-1.

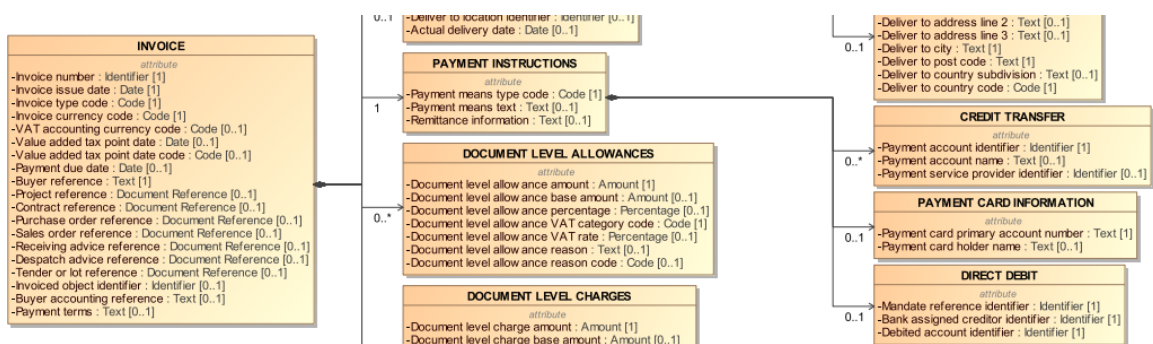
Das semantische Datenmodell beschreibt somit eine Baumstruktur bestehend aus geschachtelten Informationselementen. Das Wurzelement dieser Baumstruktur wird im Standard XRechnung als „INVOICE“ bezeichnet.



Die XRechnung unterliegt folgender Struktur (Informationselemente):



Ausschnitt aus der Gesamtstruktur der XRechnung:





2 Die Einrichtung


Zur Nutzung des Moduls sind an verschiedenen Stellen im System die nachfolgend erläuterten Einrichtungen vorzunehmen bzw. zu überprüfen.

2.1 Firmendaten

Für die eigene Identifizierung wird die „GLN“ aus den Firmendaten verwendet und in die XRechnungs-Belege übernommen. Zur Vereinfachung darf auch die „USt-IdNr.“ aus den Firmendaten verwendet werden.

Es ist empfehlenswert, diese nochmals zu prüfen, da die „USt-IdNr.“ beim Hochladen der Vorgänge ins Portal auf den korrekten Zeichenaufbau geprüft wird.

Firmendaten

Allgemein	
Name:	CRONUS AG
Name 2:	
Adresse:	Hofstraße 12
Adresse 2:	Benrath
PLZ-Code:	20097
Ort:	Hamburg
Länder-/Regionscode:	DE
Telefonnr.:	999 / 9 99 99 99
USt-IdNr.:	DE77777777
Steuerbevollmächtigter:	Linda Martin
GLN:	
Branchencode:	
Teilnehmernr.:	
Bild:	

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um die Optione...

Hinweis:

Im Modul ist realisiert, dass bei einem Fehler der „USt-IdNr.“ diese in den Firmendaten korrigiert werden kann und dann bei einem erneuten Erstellen der XRechnung diese auch verwendet wird.

2.2 Verkäufer

Für den in der XRechnung benötigten Verkäufercode wird das Standardfeld „Verkäufercode“ in den offenen Vorgängen (Auftrag, Rechnung, Gutschrift) verwendet.

In der Verkäufertabelle wiederum werden die Felder „Name“ und „Telefonnr.“ zwingend benötigt. Diese sind zu füllen. Optional ist ein Eintrag im Feld „E-Mail“ vorzunehmen.

JR · Joachim Richter

Allgemein	
Code:	JR
Name:	Joachim Richter
Funktion:	
Provision %:	5,00
Telefonnr.:	030 525210
E-Mail:	JR@cronuscorp.net
Nächste Aufgabe am:	

Für eine einfache und schnelle Einführung des Moduls ist realisiert, dass ein "Standard-Verkäufer XRechnung" sowie ein "Standard-Name XRechnung" und eine "Standard-Telefonnr. XRechnung" in den Firmendaten eingetragen werden kann.



Für die Hinterlegung der Standardwerte wurde in den Firmendaten ein zusätzliches neues Register XRechnung angelegt.

Firmendaten

Allgemein		▼	
Intrastat		▼	
XRechnung		▲	
Pfad für XRechnung:	<input type="text" value="C:_D\Xrechnung\MeineXRechnungen"/> ...	XRechnung Name:	<input type="text" value="Peter Brehm"/>
XRechnung Verkäufercode:	<input type="text" value="PB"/>	XRechnung Telefonnr.:	<input type="text" value="040 / 445482"/>

Diese Angaben werden für die XRechnung verwendet, falls die Angaben im Verkaufsvorgang fehlen bzw. unvollständig sind.

2.3 Leitweg-ID

Die Leitweg-Identifikationsnummer wird zur eindeutigen Identifikation des Rechnungsempfängers benötigt, um die elektronische Rechnung eindeutig dem Rechnungsempfänger zuzuordnen zu können. Die Leitweg-ID hat einen einheitlichen Aufbau und hat maximal 20 Stellen.

Sie wird vom öffentlichen Auftraggeber an den Rechnungssteller vorab übermittelt. Für die Erfassung wurde ein neues Feld „Leitweg-ID“ am Debitor realisiert.

10000 · Möbel-Meller KG

Allgemein		10000	Möbel-Meller KG	48436	Stephanie Bourne	▼
Bemerkungen						▼
Kommunikation						▼
Fakturierung						▲
Rech. an Deb.-Nr.:	<input type="text"/>	MwSt.-Geschäftsbuchungsgruppe:	NATIONAL			
USt-IdNr.:	<input type="text" value="DE789456278"/> ...	Debitorenbuchungsgruppe:	INLAND			
GLN:	<input type="text" value="8712345000004"/>	Debitorenpreisgruppe:	<input type="text"/>			
Anzahl Rechnungskopien:	<input type="text" value="2"/>	Debitorenrabattgruppe:	<input type="text"/>			
Rechnungsrabattcode:	<input type="text" value="10000"/>	Zeilenrabatt zulassen:	<input checked="" type="checkbox"/>			
Verk. an Adr. in Ang. v. kop.:	<input type="text" value="Unternehmen"/>	Preise inkl. MwSt.:	<input type="checkbox"/>			
Geschäftsbuchungsgruppe:	NATIONAL	Vorauszahlung %:	<input type="text" value="0"/>			
		Leitweg ID:	<input type="text" value="991-1234512345-06"/>			
▼ Mehr Felder anzeigen						

Hinweis:

Der Rechnungssteller benötigt keine Leitweg-ID



2.4 Länder-/Regionscode

Für den in der XRechnung benötigten Ländercode wird das Feld „ISO-Code“ in der Tabelle „Länder/Regionen“ verwendet. Dieser ist vorab zu füllen (für Deutschland mit DE).

Länder/Regionen ▾

Code	Name	ISO-Code	Adressfor...	Kontakta...	Bank Ländersc...	EU Stan...	max.Länge IBAN	Länge BLZ	MwSt.-Sc...	SEPA Land
CN	China		PLZ-Code...	Vor		<input type="checkbox"/>	0	0		<input type="checkbox"/>
CY	Zypern		PLZ-Code...	Nach Firm...		<input type="checkbox"/>	0	0	CY:VAT	<input type="checkbox"/>
CZ	Tschechische Republik		PLZ-Code...	Nach Firm...		<input type="checkbox"/>	0	0	CZ:VAT	<input type="checkbox"/>
DE	Deutschland	DE	Leerzeile+...	Nach Firm...	DE	<input type="checkbox"/>	22	8	DE:VAT	<input type="checkbox"/>
DK	Dänemark		PLZ-Code...	Nach Firm...		<input type="checkbox"/>	0	0	DK:SE	<input type="checkbox"/>
DZ	Algerien		PLZ-Code...	Nach Firm...		<input type="checkbox"/>	0	0		<input type="checkbox"/>
EE	Estland		PLZ-Code...	Nach Firm...		<input type="checkbox"/>	0	0	EE:VAT	<input type="checkbox"/>

Hinweis:

Hier ist der Ländercode nach dem Standard „ISO3166-1 Alpha-2“ zu verwenden.

2.5 Einheiten

Für den in der XRechnung benötigten internationalen Einheitencode wird das Feld „Internationaler Standardcode“ in der Tabelle „Einheiten“ verwendet. Dieses ist vorab für alle Einheiten zu füllen.

Einheiten ▾

 | Code ▾ | →

Keine Filter angewendet

Code	Beschreibung	Internationaler Standardcode
PAKET	Paket	PK
PALETTE	Palette	PF
SCHACHTEL	Schachtel	BX
STÜCK	Stück	EA
STUNDE	Stunde	HUR

Hinweis:

Hier sind die Einheiten nach dem Standard „UN/ECE Recommendation No. 20“ bzw. „... 21“ zu verwenden.



2.6 Steuerkategorien

Für den in der XRechnung benötigten Steuerkategoriencode wird durch das Modul das entsprechende Feld in der Buchungsmatrix verwendet.

MwSt.-Buchungsmatrix Einr. ▾

MwSt.-Geschäftsbuchungsgruppe ▾

MwS...	MwSt.-Pro...	MwSt.-Kennzeich...	MwSt. %	MwSt.-Berechnungsart	Umsatzst...	Vorsteuer...	Erwerbsst...	MwSt.-Kl...	EU-...	Steuerkategorie
EU	OHNE MWST	OHNE MWST	0	Normale MwSt.	1775	1575			<input type="checkbox"/>	E
EU	VAT19R	VAT19R	16	Erwerbsbesteuerung	1775	1573	1773		<input type="checkbox"/>	S
EU	VAT7R	VAT7R	5	Erwerbsbesteuerung	1771	1572	1784		<input type="checkbox"/>	S
EXPORT	OHNE MWST	OHNE MWST	0	Normale MwSt.	1775	1575			<input type="checkbox"/>	E
EXPORT	VAT19R	VAT19R	0	Normale MwSt.	1775	1575			<input type="checkbox"/>	E
EXPORT	VAT7R	VAT7R	0	Normale MwSt.	1771	1571			<input type="checkbox"/>	E
NATIONAL	EUST	EUST	100	Nur MwSt.		1588			<input type="checkbox"/>	S
NATIONAL	OHNE MWST	OHNE MWST	0	Normale MwSt.	1775	1575			<input type="checkbox"/>	E
NATIONAL	VAT19R	VAT19R	16	Normale MwSt.	1775	1575			<input type="checkbox"/>	S
NATIONAL	VAT7R	VAT7R	5	Normale MwSt.	1771	1571			<input type="checkbox"/>	S

Hinweis:

Die Einrichtung und Zuordnung zu den von XRechnung geforderten Steuercodes wird bereitgestellt und mit Auslieferung des Moduls gefüllt.

2.7 Zahlungsformcodes

Es sind die drei Zahlungsformen „Überweisung“, „Bankeinzug“ und „Kreditkarte“ realisiert. Wenn nicht mit Zahlungsformen gearbeitet wird, wird die Kennung für „Überweisung“ verwendet. Das erfolgt auch, wenn keine Kennung bei den Zahlungsformen im Feld „“ eingetragen wurde.

Zahlungsformen ▾

Filtereingabe (F3) | Code ▾

Keine Filter angewendet

Code	Beschreibung	Gegenkontoart	Gegenkontonr.	Zahlungsverarbeitung	XRechnung Zahlungsform
BANK	Banktransit	Sachkonto			
BAR	Barzahlung	Sachkonto	1005		
BNKCONVDOM	Bankdatenkonvertierung für Inlandsbanken	Sachkonto			
BNKCONVINT	Bankdatenkonvertierung für internationale Banken	Sachkonto			
GIRO	Giroüberweisung	Bankkonto	GIRO		30-Überweisung ▾
INNERBET	Intercompanyzahlung	Sachkonto			
KONTO	Anzahlungen leisten	Sachkonto			
KREDIT	Kreditkarte	Bankkonto		Dynamics Online	48-Kreditkarte
LAST	LASTCHRIFT	Sachkonto			49-Lastschrift

Hinweis:

Die Einrichtung und Zuordnung zu den von XRechnung geforderten UN/ECE 4461 Codes („30“ für Überweisung, „48“ für Kreditkarte und „49“ für Lastschrift) wird bereitgestellt und mit Auslieferung des Moduls gefüllt.



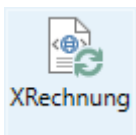
3 Anwendung

Die Erstellung der XRechnung erfolgt aus den gebuchten Verkaufsrechnungen bzw. gebuchten Verkaufsgutschriften.

3.1 Vorbereitung

Sobald alle Einrichtungsarbeiten erfolgt sind, können XRechnungen erstellt werden.

3.2 Erstellung der XRechnung



Aus der gebuchten Verkaufsrechnung bzw. aus der gebuchten Verkaufsgutschrift heraus, kann über die neue Funktion XRechnung im Menüband die Rechnung / Gutschrift im XRechnungsformat erstellt werden.

Dabei wird eine XML-Datei erzeugt, die anschließend im Dateisystem abgelegt werden kann. Das Dateiverzeichnis kann in den Firmendaten hinterlegt werden. Der Dateiname wird nach folgender Nomenklatur gebildet:

„XRG_<Rechnungsnummer>_<Belegdatum>_<25 Zeichen des Rechnungsempfängers>.XML“

```
XML 103001_20170123_Möbel-Meller KG.XML - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="no"?>
<Invoice xmlns:cac="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:CommonAggregateComponents-2"
  <cbc:CustomizationID>urn:cen.eu:en16931:2017#compliant#urn:xoev-de:kosit:standard:xrechnur
  <cbc:ID>103001</cbc:ID>
  <cbc:IssueDate>2017-01-23</cbc:IssueDate>
  <cbc:DueDate>2017-02-23</cbc:DueDate>
  <cbc:InvoiceTypeCode>380</cbc:InvoiceTypeCode>
  <cbc:Note />
  <cbc:DocumentCurrencyCode>EUR</cbc:DocumentCurrencyCode>
  <cbc:BuyerReference>991-1234512345-06</cbc:BuyerReference>
  <cac:AccountingSupplierParty>
    <cac:Party>
      <cac:PartyName>
        <cbc:Name>CRONUS AG</cbc:Name>
      </cac:PartyName>
      <cac:PostalAddress>
        <cbc:StreetName>Hofstraße 12</cbc:StreetName>
        <cbc:AdditionalStreetName>Benrath</cbc:AdditionalStreetName>
        <cbc:CityName>Hamburg</cbc:CityName>
        <cbc:PostalZone>20097</cbc:PostalZone>
        <cbc:Country>
          <cbc:IdentificationCode>DE</cbc:IdentificationCode>
        </cbc:Country>
      </cac:PostalAddress>
      <cac:PartyTaxScheme>
        <cbc:CompanyID>DE77777777</cbc:CompanyID>
        <cbc:TaxScheme>
```

Die erstellten Dateien entsprechen der Europäische Norm (EN 16931) und entsprechen gleichzeitig auch der Formatdefinition „XRechnung 2.0“ mit aktuellem Stand vom Juni 2020.



Bei der Erstellung der XRechnung können Zeilenrabatte und Rechnungsrabatte verwendet und übergeben werden.

Pro Positionszeile wird der prozentuale MwSt.-Satz ausgegeben. In einem Vorgang können mehrere MwSt.-Sätze und -Beträge übergeben werden.

Auf die Einbettung von Zusatzdokumenten und auf die Ausgabe von Fremdwährungen bei der XRechnung wird zur Vereinfachung verzichtet.

Zusatzfunktion / Highlight:

In XRechnungen sind Textbausteine, Überschriften sowie artikelerläuternde Langtexte nicht vorgesehen. Da wir dies nicht für praxisbezogen erachten, wurde im Modul realisiert, dass diese Texte als „Notizen“ an der jeweiligen Positionszeile angefügt werden. Texte vor der ersten Rechnungsposition werden als „Notizen“ am Belegkopf übergeben.

Zusatzfunktion / Highlight:

Sollte bei einem der vielen Pflichtparameter einer von diesen Parametern zum Zeitpunkt der Erstellung fehlerhaft sein, können Sie diesen in den Stammdaten korrigieren. Diese Korrekturen werden dann bei erneuter Erstellung berücksichtigt.

3.3 Umgang mit Skonto

Bei Skonto handelt es sich um einen Nachlass aufgrund einer verkürzten Zahlungsfrist. In Deutschland ist die Übermittlung von Skonto-Informationen in vielen Branchen üblich.

Leider sieht das Datenmodell der Europäischen Norm derzeit keinen entsprechenden Prozess vor und stellt daher keine strukturierten Informationselemente zur Verfügung, um Skonto-Informationen in entsprechender Form abzubilden.

Die aktuelle pragmatische Lösung, die auch im Modul umgesetzt ist, es wird der Text der Zahlungsbedingung in einem dafür vorgesehenen Textfeld mit übergeben.

3.4 Zugesagte Erweiterung

Anwender, die das Modul „E-Mail Versand für Rechnungen / Gutschriften“ im Einsatz haben, erhalten im Rahmen der Modulpflege und entsprechend der Rückmeldungen aus dem praktischen Einsatz den E-Mail-Versand für XRechnungs-Belege kostenfrei nachgereicht.

Dabei wird realisiert werden, dass für alle Debitoren mit hinterlegter „Leitweg-ID“ nicht die PDF-Rechnung sondern die XML-XRechnung an die E-Mail-Versendung übergeben wird.



4 Ihre Vorteile auf einen Blick

- Erstellen und Speichern von Rechnungen und Gutschriften im XRechnungs-Format direkt aus den gebuchten Verkaufsrechnungen bzw. gebuchten Verkaufsgutschriften.
- Es werden XML-Dateien für die Belege erzeugt und in ein Dateiverzeichnis geschrieben.
- Die erstellten Dateien entsprechen der Europäische Norm (EN 16931) und entsprechen gleichzeitig auch der Formatdefinition „XRechnung 2.0“ mit aktuellem Stand vom Juni 2020.
- Pro Positionszeile wird der prozentuale MwSt.-Satz ausgegeben. In einem Vorgang können mehrere MwSt.-Sätze und -Beträge übergeben werden.
- Es können Zeilenrabatte und Rechnungsrabatte verwendet und übergeben werden.
- Es wurde zusätzlich realisiert, dass erläuternde und eine Positionen beschreibenden Texte als „Notizen“ an der jeweiligen Positionszeile angefügt werden. Texte vor der ersten Rechnungsposition werden als „Notizen“ am Belegkopf mit übergeben.
- Auf die Einbettung von Zusatzdokumenten und auf die Ausgabe von Fremdwährungen in die XRechnung wird zur Vereinfachung verzichtet.
- Sollte bei einem der vielen Pflichtparameter einer zum Zeitpunkt der Erstellung fehlerhaft sein, können Sie diesen in den Stammdaten korrigieren. Diese Korrekturen werden dann bei erneuter Erstellung berücksichtigt.
- Erweiterung:
Anwender, die das Modul „E-Mail Versand für Rechnungen / Gutschriften“ im Einsatz haben, erhalten im Rahmen der Modulpflege und entsprechend der Rückmeldungen aus dem praktischen Einsatz den E-Mail-Versand für XRechnungs-Belege kostenfrei nachgereicht.



Register

- E -	Richtlinie 2014/55/EU 1
Einheiten 6	- S -
Einrichtung 4	Steuerkategorien 7
Erstellen der XRechnung 8	- U -
- F -	Überblick 10
Firmendaten 4	- V -
- L -	Verkäufer 4
Länder-/Regionen 6	- X -
Leitweg-ID 5	XRechnung 2
- P -	- Z -
PEPPOL 2	Zahlungsformen 7
- R -	ZUGFeRD 2
Richtlinie 2014/45/EG 1	